Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 104. Freitag, den 29. December 1893. Jahrgang II.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzungen des Gemeinderathes.

Dienstag, den 2. Jänner 1894, 5 Uhr nachmittags.
Donnerstag, den 4. Jänner 1894, 5 Uhr nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 2. Jänner 1894.
Mittwoch, den 3. Jänner 1894.
Donnerstag, den 4. Jänner 1894.
Freitag, den 5. Jänner 1894.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **19. December 1893.**

Vorsitzender: 2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Vaugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Beurlaubt: St.-R. Rückauf.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

(8971.) **St.-R. Vaugoin** referiert über das Ansuchen des Centralvereines zur Beköstigung armer Schulkinder um Subvention und beantragt, dem genannten Vereine für das Vereinsjahr 1893/94 eine Subvention von 20.000 fl. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8868.) **Derselbe** referiert über die Note des Bezirksschulrathes vom 17. November 1893, Z. 6100, betreffend die Bemessung der Witwenpension für die Bürgerschullehrerswitwe Ida Seif und beantragt, der Genannten vom 1. September 1893 an die normalmäßige Witwenpension von 366 fl. 66 kr. jährlich aus der Wiener Lehrerpensionscassa gegen seinerzeitige entsprechende Abrechnung mit der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa auf die Dauer der Witwenschaft und die Quartiergeldquote für die Zeit vom 1. November 1893 bis 1. Februar 1894 per 75 fl. aus den eigenen Geldern anzuweisen.

St.-R. Noske beantragt, es möge an den Bezirksschulrath in einer Eingabe das Ersuchen gerichtet werden, derlei Angelegenheiten thunlichst rasch zu erledigen, damit die Lehrerswitwen baldigst in Genuss solcher Pensionen kommen.

Referenten-Antrag und Antrag Noske angenommen.

(8838.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Marktcommissärswaisen Francisca und Emilie Streicher um Belassung ihrer Gnadengaben und beantragt, den Genannten die bisherige Gnadengabe von je 100 fl. jährlich vom 18. December 1893 an auf die Dauer von weiteren drei Jahren, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung, zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8947.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ferdinand Henneberg und des Gustav Ludwig Anderka um käufliche Überlassung der Baustelle an der Ecke der Rothenhof- und Knöllgasse im X. Bezirke im Ausmaße von 601·26 m² um den Preis von 4 fl. 75 kr. per Quadratmeter, und beantragt die Ablehnung dieses Offertes.

(Angenommen.)

(8964.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann Logar um Rückvergütung der für die infolge bewilligter Exhumierung leer werdende Gruft Gruppe 41 A, Nr. 44, am Central-Friedhofe, erlegten Betrages und beantragt die Übernahme dieser Gruft und die Rückvergütung des für dieselbe am 18. September 1892 sub J A 22437, eingezahlten Betrages per 700 fl. abzüglich der Benützungsgebür per 63 fl., daher des Restes per 637 fl. an den Gesuchsteller. (Angenommen.)

Derselbe referiert über rückständige Beerdigungsgebüren:

(8962) per 3 fl. 50 kr. nach Leopoldine Bauer im XIV. Bezirke;

(8389) per 43 fl. nach 19 Parteien aus dem XII. Bezirke;

(8568) per 89 fl. 9 kr. nach 22 Parteien aus dem XIV. Bezirke;

(8858) per 106 fl. 55 kr. nach 30 Parteien aus dem VII. Bezirke, und beantragt in allen Fällen die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(8394.) **Derselbe** referiert über neun Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem VI. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Tschochner Josef, Meerschaum- und Bernsteinwaren-Erzeuger;
Dünmann Simche vulgo Simon, Cantor;
Weisenseel Anna Theresia, Privatlehrerin;
Müller Hermann, Trödler;
Freudenberger Johann, Commissionär;
Tomsa Karl Eduard Julius, Buchbindergehilfe;
Lotter Karl, Spenglergehilfe;
Frohnhofer Rosalie, Hausbesorgerin; und
Tapavicza Theresia Anna Karoline, Kleidermacherin.
(Angenommen.)

(9092.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen des Humanitäts-Vereines „Weihnachtsbaum" im V. Bezirke um Überlassung des Turnsaales der Knaben-Bürgerschule V. Bezirk, Embelgasse Nr. 16, für die Weihnachtsfeier am 20. December und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(9017.) **St.-R. v. Götz** referiert über die Verpachtung der Eisgewinnung aus dem aufgelassenen Plattensteinbruche, Waldparcelle 349, Grundb.-Einl.-Z. 364 in Hadersdorf, für die Wintersaison 1893/94 und beantragt, die Verpachtung der Eisgewinnung aus diesem Steinbruche um den Pachtzins von 25 fl. nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(8533.) **Derselbe** referiert über die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung im XV. Bezirke und beantragt, die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung daselbst nach der vom Stadtbauamte auf Grund des Ergebnisses der Localaugenscheine vom 2. und 11. October 1893 verfassten Zusammenstellung, beziehungsweise den hiezu gehörigen Flammenplänen zu genehmigen und die budgetmäßig bedeckten jährlichen Mehrkosten für Gasconsum per 1872 fl. 60 kr. zu bewilligen. (Angenommen.)

(8418.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Stein, Färbers und Hauseigenthümers im XIII. Bezirke, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(8498.) **Derselbe** referiert über 15 Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XIII. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Giligsberger Franz, Kutscher;
Bausek Josef, Fabriksarbeiter;
Hanf Karl, Handschuhmachergehilfe;
Denk Wilhelm, k. k. Briefträger;
Zapf Georg, Bäckergehilfe;
Spietschka Ferdinand, Schlossergehilfe u. Brantweinschenker;
Dörfler Josef, Tischlermeister;
Böhm Johann, k. u. k. Hof-Hausdiener im k. u. k. Lustschlosse Schönbrunn;
Gabler Ignaz, Waren-Expedient;
Fux auch Fuchs Johann, Maschinenwärter;
Chronister auch Kronister Johann, Hausbesörger und Fabriksarbeiter;
Kurz Johann, k. k. Briefträger;
Voltin Johann, Zimmermeister und Hausbesorger;
Sandhacker Heinrich, Omnibus-Conducteur, und
Heinrich Franz, k. k. Polizeiagent. (Angenommen.)

(8499.) **Derselbe** referiert über mehrere Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XIII. Bezirke. Es wird die Verleihung der Zuständigkeit an:

Zoubek Johann, Gärtnergehilfe und Hausbesorger;
Krejci Josef, Hausbesorger, und
Giffinger Lorenz, Fabriksarbeiter beschlossen.

(8426.) **St.-R. Meißl** referiert über 21 Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem II. Bezirke und beantragt:

a) die Zusicherung der Aufnahme an:
Probst Johann Wolfgang, Maschinenheizer;
Rukawina Lucas, Magazineur und Hausbesorger;
Weingärtler Josef, Accordarbeiter bei der k. k. pr. Nordbahn;
Mittelstedt Franz, Gehilfe beim Kaffeesiedergewerbe;
Mittelstedt Rudolf, Gehilfe beim Kaffeesiedergewerbe, und
Popper Samuel, Student;

b) die Verleihung der Zuständigkeit an:
Löbl Moses, Pferde-Einkäufer;
Wejrazka Ferdinand, Schuhmachermeister;
Heimer Josef, Geschäftsführer;
Krämer Hermann, Handelsgesellschafter;
Nagel Alois, Fleischhauermeister;
Schachinger Andreas, Restaurateur;
Schich Ignaz, Taglöhner;
Haan Eduard Max, Fragner;
Erhart Anton, Schuhmachermeister;
Hava Franz, Schneidergehilfe;
Albrecht Marie, Private;
Karpel Chaim, Verschleißer von Schneiderzugehör;
Froehlich Anna, Köchin;
Achatz Florian, Fasbindergehilfe;
Kreitzinger Antonia, Bedienerin.

Dem Andreas Schachinger wird die Aufnahmstaxe von 100 fl. auf 50 fl. herabgesetzt, der Marie Albrecht dieselbe gänzlich nachgesehen. (Angenommen.)

(8452.) **Derselbe** referiert über mehrere Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem II. Bezirke und beantragt:

a) die Zusicherung der Aufnahme an:
Weiß Marie, Näherin;
Gressard Johann Gustav, Färbergehilfe;
Weisz Samuel, Schneidergehilfe;
Klein Leopold, Verschleißer von Manufacturwaren;
Nathan Heinrich, Brantweinschenker;
Hochmuth Josef, Gesellschafter der Firma Hochmuth und Großmann, Agentur in Nürnbergerwaren, und
Fischer Antonia, Private;

b) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Hofer Matthias, Taglöhner;

Stwanik Moses, Hüte-Verschleißer;

Peter Georg, Schuhmachermeister und Laternanzünder;

Wagner Johann, Maurergehilfe und Hausbesorger;

Menc Johann, Schneidermeister;

Pe-schel Katharina, Bedienerin;

Kübovy Franz, Gesellschafter der Firma Franz Quartel & Comp., Tuchhändler;

Thoma Anton, Sodawasser-Abträger;

Amerstörfer Heinrich, Holz- und Kohlenhändler;

Müsilek Jakob, Schuhmachermeister;

Kreidl Alois, Privatbeamter;

Wölfsberger Barbara, Näherin;

Lachenbauer Emanuel Johann, Magazineur der k. k. pr. Nordbahn, und

Wöelar Marie Anna, Köchin. (Angenommen.)

(9030.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Privaten Marie Dantine im VIII. Bezirke um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(9135.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über das Ansuchen des Vereines der „Kinderfreunde" um unentgeltliche Überlassung des Turnsaales in Hetzendorf, Hauptstraße, für dem 21. December d. J., von 6 bis 8 Uhr abends behufs Abhaltung der Christbescheerung und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(9020.) **Derselbe** referiert über die Verpachtung der Gemeindejagd in Unter-Meidling und beantragt, das Anbot des Lederfabrikanten Josef Johann Krätzer auf Zahlung eines Pachtschillinges von jährlich 10 fl. zu genehmigen. (Angenommen.)

(9021.) **Derselbe** referiert über die Gesuche der zwei Thierärzte und vier Brückenaufseher im Meidlinger Schlachthause um Wiederbenützung der Gasbeleuchtung in ihren Naturalwohnungen und beantragt, den Petenten den unentgeltlichen Bezug des Gases auch fernerhin zu gestatten, da das ehemalige Schlachthaus-Curatorium ihnen denselben zugesichert habe. Wenn dies auch nicht in den bezüglichen Decreten ausdrücklich angeführt erscheint, so drückt doch die ganze Einrichtung, welche das Curatorium besorgte, sowie die bisherige Gepflogenheit dies deutlich aus. (Angenommen.)

(9076.) **Derselbe** referiert über die mit Stadtraths-Beschluss vom 15. September 1892, Z. 5524, genehmigte Herstellung einer Einfriedung um die Gartenanlage zwischen der Breitenfurtherstraße und dem Südbahneinschnitte im XII. Gemeindebezirke und beantragt: Zur Deckung der durch diese Herstellung verursachten Auslagen, sowie der zur Erhaltung der bestehenden Anlagen dieses Gemeindebezirkes erforderlichen Mehrkosten wird unter gleichzeitiger Genehmigung des Revirements zwischen den Einzelposten der Rubrik XXIV 9 ein Zuschusscredit per 190 fl. zur Rubrik XXIV 2 a und ein Zuschusscredit per 3050 fl. zur Rubrik XXIV 9 bewilligt. (Angenommen.)

(9072.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Anton und der Marie Astleithner um Schadloshaltung für die beiden Häuser Consc.-Nr. 759, Or.-Nr. 47 und Consc.-Nr. 779, Or.-Nr. 49 Braunhirschengasse im XIV. Bezirke, für Straßenzwecke abzutretenden Grundflächen und beantragt, in theilweiser Abänderung des Stadtraths-Beschlusses vom 23. December 1891, Z. 3816, hinsichtlich der Parcelle 171/4 (Haus Nr. 47 Braunhirschengasse) im Ausmaße von 32·33 m² und hinsichtlich der Parcelle 171/5 (Haus Nr. 49 Braunhirschengasse) im Ausmaße von 59·358 m² eine Entschädigung von 8 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(8899.) **St.-R. Schlechter** referiert über die Anschaffung von Kleidung und Wäsche für die städtischen Kostkinder und für die Pfleglinge des städtischen Asyles für verlassene Kinder pro 1894 und beantragt:

1. für das Jahr 1894 wird die Beschaffung der in den Buchhaltungs-Ausweisen II A und II B angeführten Gegenstände für die Bekleidung der städtischen Kostkinder mit dem Kostenbetrage von 6699 fl. 3 kr. und für die Bekleidung der Pfleglinge des städtischen Asyles für verlassene Kinder mit dem Kostenbetrage von 4713 fl. 21 kr. genehmigt;

2. die Anfertigung der Knabenkleidung mit Ausnahme der Paletots, sowie jene der Stiefel und Schuhe wird dem Franz Josef-Jugend-Asyle in Weinzierl zu den bisherigen Bedingungen, die Anfertigung der Knabenpaletots dem städtischen Contrahenten Wilhelm Hager und jene der Mädchenkleider (Stoff- und Barchentkleider), sowie der Mädchenpaletots der städtischen Contrahentin Wilhelmine Waitz übertragen;

3. die Beistellung der Stoffe und sonstigen Gegenstände hat in der in den Buchhaltungs-Ausweisen, rücksichtlich der im Magistrats-Referate angegebenen Art, zu erfolgen.

Unter einem wird beantragt, dass im Hauptvoranschlage pro 1894 die Präliminarposition Rubrik XXXVII 8 f um 220 fl., und jene der Rubrik XXXVII 12 d um 520 fl. erhöht werde.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9019.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Gewerbeschul-Commission um Überlassung eines dritten Lehrzimmers an der städtischen Volksschule XIV., Prinz Karlgasse 7, zur Unterbringung einer dritten Vorbereitungsclasse der Bäckerschule und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(8997.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Gewerbeschul-Commission um Zustimmung zur Übersiedlung des Lehrlings-Turncurses von der Schule XI., Braunhubergasse in die Bürgerschule am Marktplatze im XI. Bezirke und beantragt, die Zustimmung zur Benützung des Turnplatzes der letztgedachten Schule abzulehnen. (Angenommen.)

(8604.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Vereines zur Gründung und Erhaltung unentgeltlicher Knabenbeschäftigungs-Anstalten im VII. Bezirke um Subvention und beantragt, dem genannten Vereine eine Subvention per 600 fl. zu bewilligen und dieselbe nach dem 1. Jänner 1894 auszubezahlen. (Angenommen.)

(8901.) **Derselbe** referiert über die Erneuerung eines Drittels der Armenräthe in den Bezirken XI bis XIX und beantragt, aus den im Magistrats-Antrage geltend gemachten Gründen die nach § 11 der Vorschrift über die Armenpflege schon im December vorzunehmende Erneuerung eines Drittheiles der Armenräthe in den gedachten Bezirken bis zu jenem Zeitpunkte zu verschieben, bis zu welchem die Frage der in Aussicht stehenden Vermehrung der Armenräthe in allen Bezirken definitiv entschieden sein werde.

St.-R. Dr. Huber beantragt, dass an der Bestimmung des oben citierten § 11 festgehalten und noch im December an die Neuwahl geschritten werde.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt als Zusatz zum Referenten-Antrage, dass dem Magistrate ein diesfälliger Termin bis 15. Februar 1894 bestimmt werde.

Antrag Dr. Huber abgelehnt.

Referenten-Antrag mit Zusatz Dr. v. Billing angenommen.

(7529.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über das negative Ergebnis der am 20. October d. J. vorgenommenen Wahl des Bezirksvorstehers des XI. Bezirkes und beantragt die neuerliche Vornahme der Wahl. (Angenommen.)

(8575.) **Derselbe** referiert über fünf Ergänzungswahlen in den Armenrath des XVI. Bezirkes und beantragt, die Wahl des

Heffenmayer Rudolf, Kaffeesieder;

Hoschek Franz, Theaterschneider;

Kuhn Valentin, Fleischselcher;

Port Franz, Fabrikant, und

Dittrich Franz, Gastwirt,

sämmtliche mit der Functionsdauer bis Ende 1897, zu bestätigen. (Angenommen.)

(8545.) **Derselbe** referiert über die Erfolglassung des Josef Wehrmacher'schen Stipendiums an den Hörer der technischen Hochschule in Wien, Michael Brodschek, und beantragt, dem Genannten das erwähnte Stipendium in der Höhe von 69 fl. für das Studienjahr 1893/94 zu belassen und zur Ergänzung des infolge Convertierung der Märzrente auf 60 fl. verminderten Jahreszinsenerträgnisses auf ersteren Betrag den vorhandenen Barvorrath per 5 fl. 2 kr. zu benützen und den Restbetrag per 3 fl. 98 kr. aus dem der Stiftung gehörigen Sparcassebuche der Ersten österr. Sparcasse Nr. 613554 mit dem derzeitigen Saldo von 58 fl. 77 kr. zu entnehmen.

Die Höhe des Stipendiumbetrages für die nächste Ausschreibung hat sich wieder nach dem Jahreszinsenerträgnisse des Stiftungscapitales zu richten. (Angenommen.)

(8784.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Wenzel Mader im VI. Bezirke um Bewilligung zur Errichtung einer Eisbahn im Wienflusse unter der Pilgrambrücke und beantragt die Gesuchsabweisung. (Angenommen.)

(8821.) **Derselbe** referiert über das Ersuchen der k. k. n.-ö. Finanz-Procuratur um Löschung der sub P.-Z. 1 und 2 auf der Realität Einl.-Z. 592 im IX. Bezirke zu Gunsten der Gemeinde Wien einverleibten Reallasten und beantragt die Ausstellung einer Löschungserklärung, jedoch nur bezüglich der im Gutsbestandblatte B sub P.-Z. 1 und 2, dann im Lastenblatte C sub P.-Z. 1 enthaltenen Eintragungen. (Angenommen.)

(8861.) **Derselbe** referiert über Schulgeldbefreiungsgesuche für Schüler des Communal-Obergymnasiums im XIX. Bezirke, Ober-Döbling, und beantragt:

1. Es seien die im vorgelegten Ausweise A, sub Post 22, 35, 36, 43, 51, 53, 65, 80, 86, 88, 93, respective unter den halb befreiten die sub Post 2 angeführten Schüler wegen ungenügender Sitten-, respective Fleißnoten der Schulgeldbefreiung für verlustig zu erklären.

2. Es sei den im vorgelegten Verzeichnisse B, sub Post 1 bis 15 angeführten Schülern die Stundung der Entrichtung des Schulgeldes für das I. Semester der I. Classe zu bewilligen und die definitive Befreiung von der Entrichtung des ganzen Unterrichtsgeldes für das I. Semester unter der Bedingung auszusprechen, dass das Zeugnis über das I. Semester den mit Gemeinderaths-Beschluss vom 24. September 1890, Z. 5615, Punkt 1, lit. a, bezüglich der Noten aus sittlichem Betragen, Fleiß und allgemeinen Fortgang aufgestellten Normen entspricht.

3. Es sei den im Verzeichnisse B, sub Post 16 bis 26, mit Ausnahme von Post 24 angeführten Schülern die Befreiung von der Entrichtung des ganzen Schulgeldes zuzugestehen. (Angenommen.)

(8863.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Lehrerswitwe Marie Rosival um Bewilligung des Fortbezuges ihres Gnadengehaltes und beantragt, der Genannten die ihr seinerzeit bewilligte Gnadengabe per jährlich 80 fl., wofür das Bezugsrecht mit 1. December 1893 erloschen ist, neuerlich, und zwar vom 2. December 1893 an auf weitere drei Jahre, eventuell bis zu dem Tage einer früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu verleihen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8381.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Wiener Bienenzüchtervereines um Subvention und beantragt, dem genannten Vereine eine Subvention von je 50 fl. jährlich für die Jahre 1894, 1895 und 1896 zu bewilligen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt die Ablehnung des Ansuchens.

Referenten-Antrag abgelehnt.

(9142.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ansuchen der Eheleute Robert und Anna Geitler um Abänderung der Baulinie der Lainzerstraße in Hietzing, XIII. Bezirk, und beantragt:

1. Die zufolge der Erlässe der ehemaligen Bezirkshauptmannschaft Sechshaus vom 29. October 1879, Z. 27315, und 14. Jänner 1884, Z. 2326, bestimmten, im Baulinienplane A schwarz ausgezogenen Baulinien für die Lainzerstraße in Hietzing in der Strecke vom Hause Or.-Nr. 23, beziehungsweise von der Quergasse II an, bis zur Einmündung des Promenadeweges in die Lainzerstraße, wären aufzulassen.

2. An deren Stelle wären unter Aufrechthaltung der bestimmten Straßenbreite von 17·50 m die im Baulinienplane A roth ausgezogenen und beschriebenen Baulinien zu genehmigen, und zwar:

a) an Seite der Häuser mit ungeraden Nummern nach den Linien A B, B C, C D, D E, bei Aufrechthaltung der zwischen der neuen Baulinie und der bestehenden Gebäudeflucht liegenden Vorgärten mit verschiedenen Breiten;

b) auf der anderen Seite nach den Linien A' B', B' C', D' E' bei 5 m breiten Vorgärten innerhalb der Baulinie; die Herstellung der letzteren wäre auch in der anschließenden Strecke der Lainzerstraße bis zur Quergasse I der parcellierten Realität „Neue Welt", bei welcher die Verpflichtung zur Anlage von Vorgärten bereits grundbücherlich sichergestellt ist, anzuordnen.

3. Im übrigen wären die bereits genehmigten Baulinien der Lainzerstraße beizubehalten.

4. Als Folge der mit Gemeinderaths-Beschluss vom 14. November 1893, Z. 3968, alternativ genehmigten Baulinien für einen Theil des Promenadeweges und der Gloriettegasse wäre noch zu bestimmen, dass im Falle, als die Parcelle 380 in der Gloriettegasse nach der alternativ bestimmten Baulinie, im Plane blau schraffiert, zuerst zur Verbauung gelangen sollte, oder beim Umbaue des Hauses Or.-Nr. 41/43 weder die Parcelle 380 noch die gegenüberliegende Parcelle in der Gloriettegasse bereits verbaut ist, auch für den Umbau des Hauses Or.-Nr. 41/43 Lainzerstraße die Verlängerung derselben nach der Linie x y alternativ als Baulinie zu gelten hätte.

5. Auf der Seite der geraden Nummern von der Quergasse I bis gegenüber der Ausmündung des Promenadeweges hätte die Verbauung in der Weise stattzufinden, dass die einzelnen zu erbauenden Wohnhäuser mindestens 4 m von der Nachbargrenze errichtet werden, wobei jedoch die Kuppelung zweier Nachbarhäuser zulässig zu erklären wäre.

6. Der Protest des Eigenthümers des Hauses Or.-Nr. 12 Lainzerstraße gegen die Vorgartenanlage, sowie jener der Eigenthümerin des Hauses Or.-Nr. 41/43 Lainzerstraße gegen die Alternativbaulinie x y wäre nicht zu berücksichtigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8972.) **Derselbe** referiert über die Offerte: I. des Martin Stoffer, VII., Kaiserstraße 5, und der Blümel'schen Erben auf käufliche Überlassung des Linienamtsgebäudes Mariahilf im VII. Bezirke und des angrenzenden, im Situationsplane mit den Buchstaben h o n m i h umschriebenen Linienwallgrundstreifens, Theiles der Cat.-Parc. 1306/1; II. des Christian Cabos und Alois Schweinburg, VI., Gumpendorferstraße 55, und VII., Siebensterngasse 29, und des Fritz Chwalla, VII., Apollogasse 4, auf käufliche Überlassung des Linienamtsgebäudes allein.

Referent beantragt:

1. die Wahl eines Comités zur Verhandlung wegen käuflicher Überlassung des Linienamtsgebäudes Mariahilf an Martin Stoffer, eventuell an die Blümel'schen Erben;

2. die Ablehnung der vorliegenden Offerte auf den oben bezeichneten Linienwallgrund wegen zu geringen Preisanbotes.

St.-R. Ritt. v. Neumann beantragt, das Bauamt sei aufzufordern, die Wertveränderung, beziehungsweise Werterhöhung, des Blümel'schen Besitzes durch Einbeziehung des fraglichen Linienwallgrundstreifens zu berechnen und das diesfällige Elaborat dem Stadtrathe vorzulegen.

Referenten-Anträge 1 und 2 und Antrag Ritt. v. Neumann angenommen; die Wahl des Comités wird sofort vorgenommen.

(8945 und 8946.) **Derselbe** referiert über die Gesuche der allgemeinen österreichischen Baugesellschaft um Consens zum Umbaue der Häuser Or.-Nr. 5 und 7 Rothenthurmstraße im I. Bezirke und beantragt, den Magistrats-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses zu bestätigen. (Angenommen.)

(9074.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Georg Flor, Realitätenbesitzer, XVI. Bezirk, Neulerchenfelder Gürtel Nr. 10, um Genehmigung der Abtheilung der Area des Hauses C.-Nr. und Einl.-Z. 449, Or.-Nr. 28 Kandlgasse, VII. Bezirk, und beantragt, zu genehmigen, dass von der Cat.-Parc. 1144 obbezeichneter Grundbuchs-Einlage die im Plane mit a b (roth), E F (schwarz), a (roth) umschriebene Fläche abgetrennt, ferner von der Cat.-Parc. 1445 derselben Grundbuchs-Einlage die mit b e (roth) G E (schwarz) b (roth) umschriebene Fläche abgetrennt, diese beiden Trennstücke mit dem Gesammtausmaße von 418·86 m² zu einer neuen Grundbuchs-Einlage als selbständige Baustelle vereinigt werde, hingegen der restliche Theil der beiden Parcellen 1444 oder 1445, bezeichnet mit A B C D (schwarz) b a (roth) A (schwarz) und D C (schwarz) c b (roth) D (schwarz) im Gesammtausmaße von 597·76 m² in der bisherigen Grundbuchs-Einlage verbleibe. (Angenommen.)

(8819.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über das Ansuchen der Firma C. T. Petzold & Co. um Schadloshaltung für den bei dem Hause Or.-Nr. 15 Gumpendorferstraße im VI. Bezirke, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund und beantragt die Einleitung der diesbezügliche Verhandlung durch ein aus der Mitte des Stadtrathes zu wählendes Comite unter Zuziehung des Stadtanwaltes. (Angenommen.)

Die Wahl wird sofort vorgenommen.

(8871.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Sucharipa um Bewilligung zur Parcellierung der Realität Grundb.-Einl.-Z. 365, Or.-Nr. 45 Obere Donaustraße im II. Bezirke, und beantragt die Genehmigung der angesuchten Parcellierung unter den im Magistrats-Antrage erwähnten Bedingungen mit der Abänderung, dass für den abzutretenden Grund im Sinne der baugesetzlichen Bestimmungen Schadloshaltung zu leisten sei. (Angenommen.)

(8760.) **Derselbe** referiert über den Ankauf von Plänen aus dem Vorrathe der Gemeinde und beantragt, die käufliche Überlassung der im Magistrats-Antrage erwähnten Pläne an die darum sich bewerbenden gegen die ebendort angeführte Vergütung zu genehmigen. (Angenommen.)

(9070.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef und der Marie Machaczek um Schadloshaltung für den beim Umbaue des Hauses Or.-Nr. 80 Hauptstraße, im XIV. Bezirke, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Gesammtausmaße von 43·11 m² und beantragt, die Entschädigung mit 10 fl. per Quadratmeter, daher im ganzen mit 431 fl. 10 kr., zu bestimmen. (Angenommen.)

(9025.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über eine Abänderung des Gesetzes, betreffend die Einhebung der Canaleinmündungsgebür und beantragt nachstehenden Gesetzentwurf:

Gesetz vom . . . . . ,

betreffend die Abänderung des Gesetzes vom 19. Jänner 1890, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 9.

Mit Zustimmung des Landtages Meines Erzherzogthumes Österreich unter der Enns finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Der § 7 des Gesetzes vom 19. Jänner 1890, Nr. 9 L.-G.- und V.-Bl., hat in seiner gegenwärtigen Fassung außer Kraft zu treten und in Hinkunft zu lauten wie folgt:

§ 7.

Bei Errichtung von Industrieanlagen mit größeren freien Plätzen, dann bei Bauten, welche in solchen Gebietstheilen errichtet werden, für welche nach den §§ 82 und 83 der Bauordnung für Wien Bestimmungen über eine besondere Art der Verbauung durch den Gemeinderath festgesetzt oder Erleichterungen zugestanden werden, können von Fall zu Fall nach Maßgabe der localen Verhältnisse geringere als in den §§ 2 bis 6 bestimmte Gebüren über vorgängige Einholung eines speciellen Beschlusses des Stadtrathes eingehoben werden. —

St.-R. Dr. Vogler beantragt die Vertagung dieses Referates behufs Einvernahme des Magistrats- und Bauamts-Referenten.

Dieser Antrag angenommen.

(8301.) **Derselbe** referiert über den Erlass der Baudeputation für Wien vom 7. November 1893, Z. 117, betreffend die abweisliche Entscheidung des Ministeriums des Innern über den Recurs der Gemeinde Wien gegen den Erlass der Baudeputation vom 18. März 1893, Z. 56, insoweit mit dieser die über das Gesuch des Georg Roth um Parcellierung des links der Ausstellungsstraße im Prater gelegenen Grundcomplexes, Einl.-Z. 4083, II. Bezirk, mit Beschluss vom 21. Juni 1892 getroffene Entscheidung des Wiener Gemeinderathes, dass rücksichtlich des ganzen zu parcellierenden Grundtheiles die villenartige Verbauung, also lediglich mit einzelnstehenden Wohnhäusern und Vorgärten zu erfolgen habe, behoben wurde, und beantragt:

1. die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof sei nicht zu ergreifen;

2. dem bestehenden Comité sei der Auftrag zu ertheilen, nunmehr die Verhandlungen über die Bedingungen der Parcellierung mit dem Einschreiter fortzusetzen und über das Resultat derselben an den Stadtrath zu berichten.

(Angenommen; bezüglich Punkt 1 an den Gemeinderath.)

(9067.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 29. November 1893, Z. 81253, beziehungsweise über den Erlass der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen vom 10. November d. J., Z. 158703, womit die letztere im Vollmachts-

namen des k. k. Handelsministeriums den Bauconsens für die Schleppbahn zur Mälzerei der Hütteldorfer Brauerei am Praterquai im II. Bezirke ertheilte, und beantragt, gegen diese Entscheidung

1. eine Vorstellung an das k. k. Handelsministerium und

2. zur Vermeidung einer Präclusion die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof zu richten.

(Angenommen; bezüglich Punkt 2 an den Gemeinderath.)

(9038.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des St. Josef-Kinderspitales, IV., Kolschitzkygasse 9, um Subvention, und beantragt die Bewilligung einer Subvention von 2000 fl. pro 1892.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

Derselbe referiert über die an die Wiener Tramway-Gesellschaft gerichteten Statthalterei-Erlässe vom 2. December 1893:

(9028) Z. 85340, betreffend die Durchführung einer theilweisen Trennung des Radialverkehres vom Ringverkehre;

(9029) Z. 85339, betreffend die Einführung eines Correspondenzdienstes mit den öffentlichen Verkehrsinstituten, insbesondere mit der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft;

(9027) Z. 85341, betreffend den Ausbau des Tramwaynetzes;

(9026) Z. 85342, betreffend die versuchsweise Einführung des elektrischen Betriebes auf der Transversalstrecke, und beantragt die Kenntnisnahme.

(8981.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über das Ansuchen des Heinr. Ritt. v. Komarek als Vormund der Volksschullehrerswaise Aloisia Bauer um Bewilligung zum Genusse der der letzteren mit Gemeinderaths-Beschluss vom 2. December 1892, Z. 7143, auf die Dauer von zwei Jahren verliehenen Gnadengabe per 150 fl. jährlich im Auslande und um Dispens von der Legalisierung der Quittungsbestätigungen und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

Der Vorsitzende gibt das Resultat der im Laufe der Sitzung vorgenommenen Comitéwahlen bekannt.

Es wurden gewählt:

a) in das Comité puncto Verkauf des Mariahilfer Linienamtsgebäudes: die St.-R. Wurm, Dr. v. Billing und Dr. Hackenberg;

b) in das Comité puncto Grundentschädigung bei dem Hause VI. Bezirk, Gumpendorferstraße und Dreihufeisengasse: die St.-R. Ritt. v. Neumann, Müller und Schlechter.

(Zur Kenntnis.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **20. December 1893.**

Vorsitzende: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lueger, Matthies, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Vaugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Entschuldigt: St.-R. Dr. Lederer.

Beurlaubt: St.-R. Rückauf.

Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter eröffnet die Sitzung.

St.-R. Dr. Lederer entschuldigt sein Ausbleiben wegen einer Sitzung des Finanzausschusses des Landtages. (Zur Kenntnis.)

Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 16. December 1893:

Reservefond		500.000 fl. — kr.
Effective Belastung . . .	474.819 fl. 29 kr.	
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen	663.178 fl. 16 kr.	
zusammen .		1,137.997 fl. 45 kr.
daher um .		637.997 fl. 45 kr.

und nach Hinzurechnung der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden . . . . . 9.500 fl. — kr.

eigentlich um . . . . . 647.497 fl. 45 kr.

überschritten.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesammtbetrage von 844.020 fl. 78 kr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

(8898.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über die Eingabe des Vorstehers des XIX. Bezirkes um Bewilligung eines Nachtragsquantums von Schotter und beantragt, die Beschaffung von 600 m³ Gebirgsschlägelschotter zum Preise von 3 fl. 90 kr. per Cubikmeter und von 300 m³ Donaurundschotter zum Preise von 2 fl. 10 kr. per Cubikmeter über das pro 1893 präliminierte Quantum für die Erhaltung der ungepflasterten Straßen im XIX. Bezirke zu bewilligen unter Gewährung eines Zuschusscredites von 2970 fl. zur Rubrik XXII 2 a.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8950.) **Derselbe** referiert über die Zuweisung einer Wohnung im städtischen Hause Meidling, Hauptstraße 6 (Theresienbad), als Naturalwohnung für den Wasserleitungsaufseher Ernst Berger und beantragt, demselben die derzeit leerstehende Wohnung Nr. 12 zu ebener Erde (top. 105 Küche, 106 Kammer, 107 Zimmer) im obigen städtischen Hause als Naturalwohnung zu widmen. (Angenommen.)

(8884.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Dr. Leo Kris um Mietzinsherabsetzung und beantragt die Ermäßigung des Zinses für die Wohnung top. Nr. 40 und 41 im städtischen Hause Nr. 39 und 41 Schönbrunner Hauptstraße, Gaudenzdorf, auf den Jahreszins von 200 fl. nebst den entfallenden 9¼percentigen Nebengebüren vom 1. Februar 1894. (Angenommen.)

(8895.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XII. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Schaurek Franz, Brantwein-Verschleißer;
Strnad Matthias, Taglöhner;
Niemetz Johann, Schlossergehilfe;
Kral Hermann, Zimmermalergehilfe;
Betz Franz X., Victualienhändler;
Philipp Emanuel, Gärtnergehilfe;
Mang Karl, Gastwirt;

Dolezal Josef, Taglöhner;
Hartner Johann, Amtsdiener;
Langer Alois, Drechslergehilfe;
Fidrmuc Matthias, Bronzearbeiter;
Zak Adalbert, Schuhmacher;
Schmid Andreas, Taglöhner;
Schuster Franz, Hausdiener. (Angenommen.)

(8088.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XIV. Bezirke und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Zak Franz, Victualienhändler;
Eichinger Ignaz, Maschinenschlossergehilfe;
Madusch Ludwig, Friseur;
Nerad Josef, Schneidergehilfe;
Helwein Josef, Gelbgießergehilfe;
Kimmel Leopold, Drechsler;
Beza Wenzel, Hausierer;
Hawlik Franz, Galvaniseur;
Knoster Georg, Magazineur;
Bellendorf Wenzel, Armeediener;
Hinger Joachim, Appreteurgehilfe;
Feucht Franz, Webergehilfe;
Schleser Johann, Drechsler;
Kaczkowski Josef Leopold, Trafikant;
Slanar Marie, Trafikantin;
Urbanek Josef, Schuhmachergehilfe;
Hubicka Wenzel, Lackierergehilfe;
Sedlacek Cyrill, Zuckerbäcker;
Buresch Franz, Taglöhner;
Weiß Karl, Gerbergehilfe;
Wach Alois, Spenglergehilfe;
Pisan Josef, Kappenmacher;
Miserovsky Matthias, Webergehilfe;
Binder Josef, Tischler;
Kramer Josef, Bronzearbeiter;
Kraschowitz Antonia, Private, und ihre Tochter Marie;
Eisenschimml Jakob, Glaser;
Rosenstrauch Josef Johann, Gemischtwaren-Verschleißer;
Schebester Anton, Bäckergehilfe;
Weimann v. Weichenfeld Karl, Maschinstepper;
Betterle Anna, Handarbeiterin;
Zrun Franz, Tischler;

b) die Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband:

Limbeck Rosalia Anna, Gastwirtin;
Makovsky Johann, Webergehilfe. (Angenommen.)

(7928.) **St.-R. Müller** referiert über die Eröffnung der Unteren Bräuhausgasse im V. Bezirke, und beantragt, es sei seitens der Gemeinde Wien die Nothwendigkeit der Eröffnung der Unteren Bräuhausgasse auszusprechen und Heinrich Egger auf Grund der bestehenden Reverse aufzufordern, die Einfriedungsmauer sofort zu demolieren und den zur Eröffnung der Unteren Bräuhausgasse von der Realität Grundb.-Einl. Nr. 480, V. Bezirk, erforderlichen Grund unentgeltlich und im festgesetzten Niveau an die Gemeinde sofort zu übergeben. (Angenommen.)

(7935.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz und der Antonie Schramm um Parcellirung der Realität Einl.-Z. 478 im V. Bezirke Nr. 69, Hundsthurmerstraße und Untere Bräuhausgasse und beantragt, auf Grund des Ergebnisses der Localcommission die Parcellierungsbewilligung im Sinne der Pläne unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen zu genehmigen. (Angenommen.)

(8965.) **Derselbe** referiert über die Eingabe des Vorstehers im V. Bezirke um Eröffnung der Unteren Bräuhausgasse im V. Bezirke und beantragt, diese Eingabe dem Magistrate zur Berichterstattung zuzumitteln.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt den Zusatz: „binnen vier Wochen dem Stadtrathe vorzulegen".

Referenten-Antrag und Zusatz des Vice-Bürgermeisters Dr. Richter angenommen.

(8957.) **Derselbe** referiert über die Baulinienbestimmung für die Mayßengasse im XVII. Bezirke Hernals und beantragt, die Baulinie nach den im vorliegenden Plane eingezeichneten Buchstaben a b c_1 a_1 mit einer Straßenbreite von 15·17 m zu bestimmen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8577.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Cottage-Eislaufvereines im XIX. Bezirke um Enthebung von der Verpflichtung zur Anpflanzung von Bäumen in der Gymnasiumstraße und beantragt, den Cottage-Eislaufverein von der ihm im Consense vom 20. Juli 1893, Z. 11705, aufgetragenen Verpflichtung zur Anpflanzung von Alleebäumen längs der Baueflucht in der Gymnasiumstraße mit Rücksicht auf die geringe Breite dieser Straße bis zur seinerzeitigen Verbreiterung, beziehungsweise Regulierung, derselben zu entheben.

Über Anregung des Vice-Bürgermeisters Dr. Richter und Dr. v. Billing wird der Referenten-Antrag in folgender Weise formuliert:

Dem Cottage-Eislaufverein ꝛc. . . . auf die geringe Breite dieser Straße derzeit zu entheben mit dem Beifügen, dass die Anpflanzung auf jedesmaliges Verlangen der Gemeinde zu erfolgen haben wird.

(8989.) **Derselbe** referiert über die Bewilligung eines Zuschusscredites zur Ausgabs-Rubrik XXXIII 4 und beantragt, es sei zur genannten Rubrik „Auslagen für Friedhöfe in den einbezogenen Vorortegemeinden" ein neuerlicher Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses, d. i. im Betrage von 1511 fl. 4 kr., zu bewilligen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, es sei der Bürgermeister darauf aufmerksam zu machen, dass die Erbauung von Grüften für welche eine budgetmäßige Deckung nicht vorhanden war, durchgeführt und erst nachträglich die Erwirkung des erforderlichen Zuschusscredites angesucht wurde.

Antrag des Referenten und jener des St.-R. Dr. Lueger angenommen. (An den Gemeinderath.)

(8956.) **Derselbe** referiert über die Bewilligung eines Zehrungsbeitrages für den mit der Überwachung der Bauarbeiten zur Ergänzung des Rohrnetzes im XVI. und XVII. Bezirke betrauten Beamten des städtischen Bauamtes Adolf Weiß und beantragt, demselben vom 7. November an einen Zehrungsbeitrag von je 2 fl. 50 kr. für die Dauer dieser außerordentlichen Dienstleistung zu bewilligen.

(Angenommen.)

(8949.) **Derselbe** referiert über die Erstreckung des Vollendungstermines für den Bau der Schule Unter-St. Veit, Auhofstraße 7 und beantragt: Es sei vorbehaltlich der gegen die schuldtragenden Unternehmer nach § 9 der allgemeinen Vorschrift für die Vergebung der Arbeiten und Materiallieferungen bei Hochbauten einzuleitenden Schritte aus dem im Bauamtsberichte vom 1. December d. J., Z. 6061/II geltendgemachten Gründen der Vollendungstermin für den Schulbau XIII., Unter-St.-Veit, Auhofstraße 27 bis zum 15. März 1894 zu verlängern. Weiters sei der Magistratsbericht, betreffend die Termin-

erstreckung für die Brettelfußböden in dieser Schule wegen hochgradiger Feuchtigkeit, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(8831.) **Derselbe** referiert über die Beschwerde des Jos. Dorner gegen Abweisung seines Ansuchens um vorzeitige Schätzung seiner Realität Or.-Nr. 79, Grundb.-Einl.-Z. 69 in Hernals und beantragt, die Erhebungen und Verhandlungen über die Schadloshaltung seien einzuleiten, eventuell wäre eine Schätzung auf Kosten des Gesuchstellers vorzunehmen, und dem Stadtrathe zur Beschlussfassung vorzulegen.

(Angenommen.)

(8025.) **Derselbe** referiert über den Antrag des St.-R. Kreindl in Betreff der Durchführung der Feldgasse im XIX. Bezirke vom Hause Nr. 11 bis zur Hohen Warte und beantragt, von der sofortigen Durchführung der Feldgasse in Unter-Döbling, XIX. Bezirk, von Nr. 11 bis zur Hohen Warte auf Kosten der Gemeinde umsomehr abzusehen, als der von der Wiener Stadtbahn anzulegende 4 m breite Parallelweg dem derzeitigen Verkehrsbedürfnisse vollständig entsprechend erscheint und auch die Verbauung der angrenzenden Realität unbehindert stattfinden kann. Es wäre jedoch ein Comité einzusetzen, um mit den Betheiligten Verhandlungen bezüglich einer unentgeltlichen schon derzeitigen Überlassung der nach § 10 der Bauordnung abzutretenden Straßengrundflächen einzuleiten.

Da durch die Anlage der Bahn das Recht der Gemeinde auf Abtretung der halben Straßengrundfläche illusorisch gemacht wird, sei der Magistrat zu beauftragen, Anträge zu stellen, ob die Gemeinde nicht in der Lage ist, einen Entschädigungsanspruch an die Commission für Verkehrsanlagen zu stellen.

Referenten-Antrag angenommen.

(8436.) **Derselbe** referiert über die Mehrkosten für die Versetzung des Auslaufbrunnens auf dem Petersplatze im XVII. Bezirke und beantragt, die Mehrkosten per 119 fl. 82 kr. zu genehmigen.

(Angenommen.)

(7973.) **Derselbe** referiert über die Bewilligung eines Zehrungsbeitrages für den technischen Beamten C. Voltz für die Beaufsichtigung des Baues eines Feuerlösch-Requisitendepots in Gersthof und beantragt, demselben vom Tage des Baubeginnes, d. i. vom 16. October 1893 an, einen täglichen Zehrungsbeitrag von 2 fl. 50 kr. anzuweisen. In Hinkunft ist gleichzeitig mit der Zuweisung eines Beamten die Frage, ob ein Zehrungsbeitrag bewilligt wird, auszutragen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, den Passus wegen der Höhe des zu gewährenden Zehrungsbeitrages wegzulassen.

St.-R. Matzenauer beantragt, bei den Voranschlägen von Bauten über die Verwendung von technischen Organen zur Bauaufsicht Anträge zu stellen.

Der Referenten-Antrag bezüglich der Bewilligung des Zehrungsbeitrages wird angenommen.

Weiters wird beschlossen, das Bauamt wird beauftragt, jederzeit bei Vorlage von Projecten und Kostenvoranschlägen von Bauten über die Verwendung von technischen Organen zur Bauaufsicht zu berichten und gleichzeitig die Anträge über die zu genehmigenden Zehrungsbeiträge zu stellen.

(8792.) **Derselbe** referiert über die Abänderung der Straßenniveaux in der Hasner-, Herbststraße und Umgebung im XI. Bezirke und beantragt die Abänderung der Niveaucoten im Sinne des Bauamtsberichtes. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8166.) **Derselbe** referiert über das Baulinienproject für die verlängerte Heuberggasse in Dornbach und beantragt, die Baulinien für die verlängerte Heuberggasse in Dornbach bei einer Straßenbreite von 11·38 m nach den im vorgelegten Plane roth punktierten Linien d e f einer- und a b c andererseits, mit der Abkappung a h und mit beiderseitigen je 5·69 m breiten Vorgärten im Plane (roth gezogene Linien) zu bestimmen und das Niveau für diese Straße nach Maßgabe des Längenprofilplanes zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

St.-R. Ritt. v. Neumann hat sich an der Berathung und Beschlussfassung nicht betheiligt.

(9006.) **Derselbe** referiert über den Bericht in Betreff der commissionellen Belastungsprobe der von Fritz Mögle hergestellten Gipsdielendecke im Schulhause Unter-St. Veit, Auhofstraße 7, und beantragt, die vom Stadtbauamte aus eigener Veranlassung getroffene Verfügung, wonach Fritz Mögle angewiesen wurde, an Stelle eines Lehrzimmers im Schulhause XIV. Bezirk, Kröllgasse, das im vorliegenden Local-Augenscheinsprotokoll vom 10. November 1893, Z. 178792, näher bezeichnete Lehrzimmer des im Bau begriffenen Schulhauses in Unter-St. Veit, unter denselben Bedingungen mit einer Gipsdielendecken-Construction seines Systems zu versehen, aus dem vom Stadtbauamte im erwähnten Local-Augenscheinsprotokolle geltend gemachten Gründen nachträglich zu genehmigen und das befriedigende Resultat der vorgenommenen Belastungsprobe zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(8789.) **Derselbe** referiert über das Project für die Erbauung eines zum linksseitigen Haupt-Sammelcanale gehörigen Wächterhäuschens im II. Bezirke und beantragt, das vorliegende Project für den Bau eines zum linksseitigen Sammelcanale im k. k. Prater gehörigen Wächterhauses zu genehmigen und die Ausführung der hiefür erforderlichen Professionisten-Arbeiten zu dem im vorgelegten Kostenanschlage mit dem Gesammtbetrage von 2109 fl. 91 kr. angesetzten Preisen, d. i. den Einheitspreisen des städtischen Preistarifes, der Union-Baugesellschaft unter der Bedingung zu übertragen, dass auch auf die Ausführung dieser Arbeiten die Bestimmungen der Bedingnisse für den Bau des linksseitigen Sammelcanales Anwendung zu finden haben.

Gleichzeitig wird auch die Ertheilung des Bauconsenses für den Bau dieses Wächterhauses vorbehaltlich des Ergebnisses der Baucommission beantragt. (Angenommen.)

(8869.) **Derselbe** referiert über die Risalitanlage bei dem Baue des Feuerlöschrequisiten-Depots in Gersthof und beantragt:

1. die Anbringung einer 15 cm vorspringenden Risalitanlage beim Baue des Feuerlöschrequisiten-Depots in Gersthof zu genehmigen;

2. das Mehrerfordernis per 597 fl. 11 kr. wird gleichfalls genehmigt und ist dieser Betrag bei Rubrik XII 22 zu verrechnen und auf den Reservefond zu verweisen. (Angenommen.)

(9131.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Wilhelmine Urbanek um Schadloshaltung für eine Grundabtretung Währing, Herrengasse 50, und beantragt, die Schadloshaltung für die zu Straßenzwecken abgetretene Grundfläche im Ausmaße von 39·48 m² mit 7 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(9112.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Anna Zalaudek um käufliche Überlassung von Theilen des Grundcomplexes zwischen der Rosenstein-, Gschwandner- und Rötzergasse im XVII. Bezirke im Ausmaße von 200 □⁰ und beantragt, das Ansuchen abzulehnen, da dieser Grundcomplex überhaupt nicht verkäuflich ist.

(Angenommen.)

(8195.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Eheleute Stagl um käufliche Überlassung von Linienwallgründen zwischen der Burggasse und Westbahnstraße, respective Grundtausch zur Arrondierung

der Baustellen Einl.-Z. 725, 726, 727 und 728 in Fünfhaus und beantragt die Einsetzung eines Verhandlungs-Comités.

(Angenommen.)

(8461.) **Derselbe** referiert über den neuerlichen Bericht über das Ansuchen des P. Zimmermänn um Baubewilligung Baustelle 2, Einl.-Z. 1510 IX. Bezirk, Sechsschimmelgasse—Lustkandlgasse und beantragt, den Bauconsens gegen dem zu bestätigen, dass seitens des Bauwerbers zur Sicherstellung der Entschädigungsansprüche der Gemeinde für den zur Herstellung der halben Straßenbreite längs der Baustelle 2 erforderlichen Theil des Linienwallgrundes Cat.-Parc. 547, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk, eine Caution von 600 fl. bei der städtischen Hauptcassa erlegt werde, wobei der Gemeinde die Bestimmung des Zeitpunktes der endgiltigen Austragung dieser Angelegenheit vorbehalten bleibt, und dass der Bauwerber verpflichtet werde, den bezeichneten Linienwallgrundtheil, welchen die Gemeinde seinerzeit als öffentlichen Straßengrund abschreiben lassen wird, bis zur Ertheilung des Benützungsconsenses auf das richtige Niveau zu bringen.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt:

Dem P. Zimmermann wird die Bewilligung zur Verbauung der Baustelle 2, Einl.-Z. 1510, gegen dem ertheilt, dass er einen Betrag von 480 fl. erlege, wogegen die Gemeinde seine Verpflichtung zur Erwerbung des Fragmentes der Cat.-Parc. 547/1, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk, im Ausmaße von circa 24 m² und Abtretung im richtigen Niveau zu Straßenzwecken zu erfüllen übernimmt.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt statt 480 fl. 500 fl.

Antrag Dr. Richter mit Modification des St.-R. Dr. v. Billing angenommen, beziehungsweise die Ertheilung des Bauconsenses bestätigt. (An den Gemeinderath.)

(8903.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über die Reinhaltung der Aborte am Viehmarkte und beantragt die Aufnahme von zwei Weibern zur Reinhaltung zweier Aborte im Administrationsgebäude, zweier Aborte im Stallanbau Nr. 3 und einer Abortgruppe am Schweinemarkte. Die Reinigung sei an den Montagen, Dienstagen und Donnerstagen mit einem Taglohne von je 80 kr. zu besorgen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt die Aufnahme provisorisch, auf Widerruf.

Referenten-Antrag mit Zusatz-Antrag Dr. v. Billing angenommen.

(9175.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über den neuerlichen Bericht in Betreff des Ansuchens Franz Neumann noe. Marie Weber um Baubewilligung VII., Neubaugasse 71, und beantragt, den Antrag des Magistrates auf Ertheilung der Baubewilligung unter Genehmigung der Anlage eines Risalites mit einem Vorsprunge von 0·30 m und einer Länge von 30·78 m gegen Compensation des hiezu erforderlichen Grundes mit einer gleichgroßen Fläche des abzutretenden Straßengrundes zu bestätigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Ad 4880.) **St.-R. Dr. Vogler** beantragt, zu genehmigen, dass Ober-Ingenieur Lichtblau in die Jury zur Prüfung der über die erfolgte Preisausschreibung eingelangten Schulbänke entsendet werde.

(Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Grübl übernimmt den Vorsitz.)

(9068.) **St.-R. Matzenauer** referiert über die Benennung der zwischen der Karl Ludwig- und Gymnasiumstraße im XIX. Bezirke gelegenen, in die Prinz Eugengasse einmündenden Quergasse und beantragt die Bezeichnung dieser Gasse nach dem Mathematiker Georg Freiherrn v. Vega mit „Vegagasse". (Angenommen.)

(8574.) **Derselbe** referiert über die Benennung zweier Gassen auf der parcellierten Realität Einl.-Z. 1698, Grundbuch des III. Bezirkes, Or.-Nr. 54 Ungargasse, und beantragt, die im Situationsplane mit I (blau) markierte Gasse nach dem 1871 verstorbenen Clavierfabrikanten Joh. Bapt. Streicher mit „Streichergasse", die mit II (blau) markierte Gasse nach August Hirschvogel (Verfasser des Stadtplanes vom Jahre 1549) mit „Hirschvogelgasse" zu benennen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die Gasse I mit „Strohgasse" zu benennen.

Für den Antrag des St.-R. Dr. Lueger stimmen 6, dagegen 6, der Vorsitzende dirimiert zu Gunsten des Antrages Dr. Lueger, welcher angenommen ist.

Referent beantragt sohin die Benennung der Gasse II mit „Streichergasse". (Angenommen.)

(7938.) **Derselbe** referiert über die Benennung der Quergasse zwischen Nr. 3 und 5 Hütteldorferstraße in Breitensee, XIII. Bezirk, und beantragt die Benennung dieser Gasse nach Josef Hickel, k. k. Kammermaler, gestorben 1807 zu Wien, mit dem Namen „Hickelgasse".

(Angenommen.)

(8158.) **Derselbe** referiert über die Übertragung der Forstaufsicht über den Wald in Ottakring und beantragt:

1. Mit dem Forstschutz- und Aufsichtsdienste im Ottakringer Gemeindewalde unter der Leitung des k. k. Forstmeisters Karl Hettmer den stiftlich Schotten'schen Forstadjuncten Hubert Preßl gegen ein jährliches Honorar von 120 fl., zahlbar vom 2. October 1893 in vierteljährig verfallenen Raten, provisorisch gegen vierteljährige Kündigung zu betrauen;

2. dem Hofmeisteramte des Stiftes Schotten wird für die ertheilte Zustimmung der Dank der Gemeinde ausgesprochen.

(Angenommen.)

(8546.) **Derselbe** referiert über die Aufsicht der Gemeindewälder in Pötzleinsdorf und Ober-Sievering und beantragt, mit den Forstschutz- und Aufsichtsdienste über die genannten Wälder den der k. k. Forst- und Domänenverwaltung in Neuwaldegg zugetheilten Forstgehilfen Karl Huber provisorisch gegen ein Jahreshonorar von 60 fl., zahlbar vom 23. October 1893 in vierteljährigen verfallenen Raten und gegen vierteljährige Kündigung, zu betrauen.

Der k. k. Forst- und Domänenverwaltung in Wien ist für die ertheilte Zustimmung der Dank der Gemeinde auszusprechen.

(Angenommen.)

(8718.) **Derselbe** referiert über die Verpachtung der Abtheilung III und IV des Amtshausgartens in Kaiser-Ebersdorf und eines Theiles der Bauarea Parcelle 78, und beantragt, das vorliegende Pachtprotokoll, wonach Karl Straus, Gastwirt in Kaiser-Ebersdorf, bereit ist, die Abtheilung III des Amtshausgartens in Kaiser-Ebersdorf im Ausmaße von 44 □° um jährlich 10 fl., die Abtheilung IV im Ausmaße von 1400 □° um jährlich 40 fl., ferner den mit letzterer zusammenhängenden Theil des Hofraumes per 370 □° um jährlich 10 fl. vom 1. November 1893 auf unbestimmte Zeit gegen beiderseitige halbjährige Kündigung unter den im Protokolle enthaltenen Bedingungen zu verpachten, zu genehmigen, und von der Fortsetzung des Bestandverhältnisses durch die Erben des verstorbenen k. und k. Hauptmannes Johann Langer auf Grund des Ansuchens der erblasserischen Witwe Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(8762.) **Derselbe** referiert über die Verpachtung von Gründen des Stiftungsfondsgutes Ebersdorf vom 1. November 1893 bis 31. October 1899 und beantragt:

1. Die auf Seite 1 bis inclusive 20, 22, 23, 24, 26, 31 und 32 des Verpachtungsprotokolles vom 29. September 1893, sowie in den beiden Nachtragsprotokollen vom 10. und 24. November 1893 enthaltenen Pachtanbote bezüglich der im Licitationsprotokolle näher bezeichneten Gründe des Stiftungsfondsgutes Ebersdorf an der Donau auf die Dauer von sechs Jahren, das ist vom 1. November 1893 bis 31. October 1899, werden genehmigt;

2. für den Fall, als die bisher nicht verpachteten Gründe, und zwar die Abtheilung II der Amtshauswiese, die Abtheilung I der Bergwiese und der Grund unter dem Jägerhause bis Mai 1894 nicht mindestens zu den im Verzeichnisse ersichtlichen Pachtbeträgen von 15 fl., beziehungsweise von 25 fl. und 30 fl., verpachtet werden sollten, wird die Forstverwaltung ermächtigt, bezüglich dieser drei Grundstücke die Graserei im Licitationswege zu veräußern. (Angenommen.)

Schluss der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

(Commission für Verkehrsanlagen in Wien.) Die Commission für Verkehrsanlagen in Wien hat in ihrer Vollversammlung vom 27. December 1893 den Voranschlag für das Jahr 1894 festgesetzt. Hienach sollen in diesem Jahre 17,020.500 fl. zur Verbauung kommen, und zwar 10,200.000 fl. für die Ausführung der Hauptbahnlinien der Stadtbahn, 5,140.500 fl. für den Bau der Sammelcanäle beiderseits des Donaucanales und für die Wienfluss-Regulierung und 1,680.000 fl. für die Arbeiten am Donaucanale.

Weitere Beschlüsse betreffen die Vergebung der Bauarbeiten im Baulose 14 der Vorortelinie der Stadtbahn, wobei ein namhafter Preisnachlass gegenüber der präliminierten Kostensumme erzielt wurde, sowie die Frage wegen Errichtung einer Cantine für die beim Baue des Heiligenstädter Bahnhofes beschäftigten Arbeiter, in welcher Hinsicht die Commission sich angesichts des mangelnden Bedürfnisses gegen die Concessionsertheilung aussprach, endlich die Einlösung einer für den Bau der Vorortelinie der Stadtbahn benöthigten Realität um den Preis von 6850 fl. Die Anträge der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen über die Art der Behandlung der von ihr nunmehr vorzulegenden Detail-, Ausführungs-, Normal-, Constructions- und Hochbaupläne wurden ebenso wie der Entwurf eines Übereinkommens mit der Donauregulierungs-Commission über die Ausführung der Umgestaltungsarbeiten am Wiener Donaucanale einem Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

* * *

(Donauregulierungs-Commission.) In der am 18. December 1893 stattgehabten CLXXXVII. Plenarsitzung der Donauregulierungs-Commission brachte der Vorsitzende, k. k. Statthalter Erich Graf Kielmansegg, ein Abschiedsschreiben Sr. Excellenz des Herrn Ministerpräsidenten a. D. Grafen Taaffe, ferner ein Begrüßungsschreiben des Herrn Ministers des Innern, Sr. Excellenz Olivier Marquis Bacquehem, zur Kenntnis der Versammlung.

Weiters theilte der Herr Vorsitzende mit, dass der bisherige Vorstand des Administrations- und Rechtsbureaus der Donauregulierungs-Commission, Hofrath Dr. Franz Ponfickl, unter Kundgebung der Allerhöchsten Zufriedenheit mit seiner vieljährigen, treuen und vorzüglichen Dienstleistung in den dauernden Ruhestand versetzt, und dass der k. k. Statthaltereirath Guido Freiherr von Siber, welchen der Vorsitzende der Versammlung vorstellte, zum Nachfolger Dr. Ponfickls ernannt worden sei.

Nach Berathung einiger anderweitiger Personalangelegenheiten wurde das von der Hafenbau-Abtheilung der Donauregulierungs-Commission in überraschend kurzer Zeit und in vorzüglicher Weise ausgearbeitete Detailproject für die Umwandlung des Wiener Donaucanales in einen Handels- und Winterhafen, mit Verlegung der Schleuse auf das linke Canal-Ufer, in Berathung gezogen und vollinhaltlich genehmigt.

Das Project wird nun unverweilt der Commission für Verkehrsanlagen in Wien mitgetheilt werden, damit dieses bedeutende Werk sogleich mit Eintritt der günstigen Jahreszeit in der thatkräftigsten Weise in Angriff genommen werden könne.

Weiters wurden die Modalitäten berathen und festgestellt, unter welchen der sogenannte Pfeifer'sche Landungsplatz am Hauptstrome der Donau bei Wien an die Gemeinde Wien zum Zwecke der Vergrößerung der Lagerhausanlagen übergeben werden kann; die Kaufpreise ferner für die zu Stadtbahnzwecken benöthigten Fondsgründe unter weitgehender Herabsetzung gegen die Schätzung derselben festgestellt; endlich die Hälfte der Baggerungskosten des Fischamender Winterhafens auf den Donauregulierungsfond übernommen.

Schließlich wurde die Vollendung der Kilometrierung an der niederösterreichischen Donaustrecke, sowie ein Dankschreiben der Stadtgemeinde Korneuburg für umfassende Sicherungsarbeiten gegen Hochwasser, zur Kenntnis genommen und die Ausschreibung einer Offertverhandlung für Donauregulierungs-Arbeiten beschlossen, nachdem die bisherige Unternehmung infolge des ungeahnt regen Ganges der Bauarbeiten ihren seinerzeit übernommenen Verpflichtungen bereits derzeit, das ist mehr als ein Jahr vor Schluss der in Aussicht genommenen Contractsdauer, vollends nachgekommen ist.

Schulnachrichten.

(Bezirksschulrath der Stadt Wien.)

Auszug aus dem Sitzungs-Protokolle der Vollversammlung des Bezirksschulrathes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom 13. December 1893.

Mit 1. Jänner 1894 werden 146 Lehrpersonen in die erste Gehaltsclasse eingereiht und wird beschlossen, dass über die Principien, welche der Einreihung der Lehrpersonen in die erste Gehaltsclasse zugrunde zu legen sind, seinerzeit ein Referat erstattet werden soll.

Das Ansuchen einer definitiven Unterlehrerin um Erlassung der Entrichtung der Pensionsbeiträge wird abgewiesen.

Approvisionierung.

(Schlachtviehmarkt vom 27. December 1893.)

1. Auftrieb.

Mastvieh 1954, Weidevieh 121, Beinlvieh 531,

Summa . 2606.

Davon — nach Racen:

Ungarische	Thiere . . .	1070
Galizische	„ . . .	250
Deutsche	„ . . .	1271
Büffel	„ . . .	15

Davon — nach Gattungen:

Ochsen	1996
Stiere	285
Kühe	325

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 Kg. Lebendgewicht mit Percentabzug:

Ungar. Schlachtthiere	von	54	bis	67	fl.
(extrem	„	—	„	68	„)
Galiz. Schlachtthiere	„	52	„	65	„
(extrem	„	—	„	—	„)
Deutsche Schlachtthiere	„	53	„	68	„
(extrem	„	—	„	69	„)
Weidevieh	„	—	„	—	„
Stiere	„	—	„	—	„
Kühe	„	—	„	—	„
Büffel	„	—	„	—	„
Beinlvieh	„	—	„	—	„

Diese Preise ermäßigen sich um den beim Handel vereinbarten Percentabzug (auf dem heutigen Markte 36 bis 46 %), welchen der Verkäufer dem Käufer als Entschädigung:
a) für den Gewichtsverlust infolge der Schlachtung;
b) für die minderwertigen Stoffe, wie: Haut, Horn, Blut, Unschlitt etc.;
c) für die wertlosen Stoffe, wie: Magen- und Darminhalt etc., zugesteht.

b) Preis per 100 Kg. Lebendgewicht ohne Percentabzug:

Ochsen	von	18	bis	32½	fl.
Stiere	„	21	„	32	„
Kühe	„	20	„	30	„
Büffel	„	14	„	23	„
Beinlvieh	„	—	„	—	„
Weidevieh	„	—	„	—	„

c) Preis per Stück:

Beinlvieh . . . . von 24 bis 74 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts gehandelt.

Unverkauft blieben:

Ochsen	4 Stück
Beinlvieh	6 „

Gegen den letzten Montagsmarkt wurden 1798 Stück Schlachtthiere weniger aufgetrieben. Die Kauflust war infolge des geringeren Auftriebes ziemlich lebhaft, daher die Preise der Primaware um 1 fl. und Mittelware um 1 bis 1½ fl. per 100 Kilo gestiegen sind, während mindere Sorten zu letztwöchentlichen Preisen gehandelt wurden.

* * *

(Borstenviehmarkt vom 27. December 1893.)

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine	3480 Stück
Fettschweine	4696 „
Summa	8176 Stück

Angekauft wurden:

für Wien	6691 Stück
für das Land	976 „
unverkauft blieben	509 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine	von	32	bis	42	kr.
Fettschweine	„	35	„	44	„

per Kg. Lebendgewicht.

Der Geschäftsverkehr war lebhaft und sind die Preise der Jung- und Fettschweine um 2 kr. per Kilo gestiegen.

* * *

(Pferdemarkt vom 27. December 1893.)

Zum Verkaufe wurden gebracht: 198 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 60—220 fl. per Stück.
„ Schlachtpferde . . . . . 16—40 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

(Stechviehmarkt vom 28. December 1893.)

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 3244, Kälber lebend —, Lämmer Waidner 187, Lämmer lebend —, Schafe Waidner 363, Schafe lebend 2463.

2. Preisbewegung:

Kälber Waidner per Kg.	. . . . .	von	38	bis	60 (—) kr.
Kälber lebend	„ „	„	—	„	— (—) „
Lämmer Waidner	„ Paar	von	4	bis	10 fl.
Lämmer lebend	„ „ „	„	—	„	— „
Schafe Waidner	„ Kg.	von	22	bis	36 kr.
Schafe lebend	„ Paar	von	10	bis	19 fl.
Schafe lebend	„ Kg.	von	17	bis	21 kr.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 425 Stück Kälber weniger zugeführt. Infolge der geringeren Zufuhren und des größeren Feiertagsbedarfes sind die Preise von Primaware um 2 kr., von Mittelware um 2 bis 4 kr. per Kilo gestiegen.

Auf dem Schafmarkte wurden um 455 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Die Kauflust war lebhaft und sind Preisbesserungen von 1 fl. per Paar und von 1 bis 2 kr. per Kilo eingetreten.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 28. December 1893 15 Stück Mast- und 38 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 24. bis 27. December 1893:

Für Neubauten:

III. Bezirk: Haus, Rennweg 71, von Johann Reinwein, Bauführer C. Hörmann (9089).
VI. Bezirk: Haus, Stumpergasse 34, von Wendelin Kühnel, Bauführer A. v. Bergmüller (9135).
VII. Bezirk: Haus, Seidengasse 22, an Sofie Adam, Bauführer Julius Stättermayer (9172).
XIII. Bezirk: Wohnhaus, Hütteldorf, Bahnhofgasse, Parcelle 77, Einlage 583, von Leopold Höfer, Maurermeister, Bauführer derselbe (34232).
„ „ Wohnhaus, Hütteldorf, Bahnhofgasse, Parcelle 77/1, Einlage 582, von Leopold Höfer, Maurermeister, Bauführer derselbe (34233).

Für Zubauten:

I. Bezirk: Nelkengasse 6, von Alois Braun, Bauführer L. Scherer (9081).
XVI. Bezirk: Werkstätte, Ottakring, Sulmgasse 8, von Josef Riedel, Bauführer Josef Pollak (53342).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Graben 13, von Heinrich Glaser, Baumeister (9119).
„ „ Landskrongasse 3, von Dr. Karl R. v. Sääf noe. Franz Obermayer'sche Erben, Bauführer F. Kubaczek (9122).

IV. Bezirk: Heugasse 2, von Anton Peiser, Bauführer J. Frosch, (9134).
XI. Bezirk: Simmering, Hauptstraße 140, von Emma Brunner, Bauführer Anton Kurz, Baumeister (17421).
XVI. Bezirk: Ottakring, Blumberggasse 3, von Anna Heide, Bauführer Thomas Mann (52741).
" " Neulerchenfeld, Koppstraße 2, von Siegmund Salter, Bauführer Anton Brunner (51259).
XIX. Bezirk: Unter-Döbling, Gemeindegasse 8, von Johann Markus, Bauführer Feigl (22438).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Stall, Sachsengasse 2, von Maria Kočtař, Bauführer J. Halla (9121).
IX. Bezirk: Backofen, Hahngasse 11, von Alois Scheibel, Bauführer M. Trimmel (9154).
XIII. Bezirk: Hauscanal, Penzing, Ameisgasse 25, von Maria Sakrowa (32580).
" " Hauscanal-Verlängerung, Penzing, Neue Gasse C.-Nr. 604, von Karl Ziegelwanger, Bauführer derselbe (33467).
" " Brunnen, Speising, Maierhofgasse, Parc. 409/1, von Caspar Pfeiffer, Bauführer Anton Blaschek (34168).

Gesuche um Parcellierung wurden überreicht:

XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Grundb.-Einl. 1225 und 1226, von Rupert und Maria Wimmer (9085).
XVII. Bezirk: Hernals, Grundb.-Einl. 1771, von E. Rösner (9148).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

III. Bezirk: Landstraße Hauptstraße 43, von Josef Kalas (9074).
VII. Bezirk: Neustiftgasse 123, von Siegmund Popper (9078).
VIII. Bezirk: Langegasse 41, von Michael und Anna Göd (9120).
" " Lerchengasse 21, von Wenzel Reymann (9165).
IX. Bezirk: Kapellengasse 3, von Alexander Müller (9088).
XIII. Bezirk: Breitensee, Einl. 454 und 428/9, Parc. 428/10, Einl. 455, von Herm. Stierlin (33908).
XIX. Bezirk: Wohnhaus, Ober-Döbling, Hauptstraße 58, von Franz Trau (22576).

Gewerbeanmeldungen vom 22. December 1893.

(Fortsetzung.)

Kühbacher Alois — Milchmeier — XVIII., Währing, Kreutzgasse 41.
Müllner Franz — Nutzviehhandel — X., Götzgasse 6.
Kratochwill Johann — Schuhmacher — XVI., Ottakring, Hubergasse 13.
Klag Leopoldine — Schul-, Gebetbücher- und Kalender-Verschleiß — XII., Hetzendorf, Hauptstraße 75.
Plachy Katharina — Schul-, Gebetbücher- und Kalender-Verschleiß — XII., Unter-Meidling, Kirchbaumgasse 12.
Kaiser Juliana — Victualienhandel — III., Marxergasse 23.
Lippert Alois — Victualienhandel — XVI., Neulerchenfeld, Friedmannsgasse 16.
Schwaiger Aloisia — Marktvictualienhandel — III., Augustinermarkt.
Koller Leopold — Zeitungs-Verschleiß — XIII., Penzing, Hietzingerg. 10.
Braunsteiner Anton — Zimmerputzer — IV., Taubstummengasse 2.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 23. December 1893.

Horn Richard, Dr. — Advocatie — I., Kohlmarkt 10.
Krickl Julius, Dr. — Advocatie — I., Marc-Aurelstraße 2.
Rosenzweig Karl Jakob, Dr. — Advocatie — I., Helferstorferstraße 9.
Slatin Adolf, Dr. — Advocatie — II., Wallensteinstraße 9.
Weil Friedrich, Dr. — Advocatie — I., Bauernmarkt 3.
Pierek Jakob — Christbaumhandel — I., Am Schanzl, Floridsdorf, Hauptstraße 45.
Beinl Franz jun. — Fleischselcher — III., Fasangasse 15.
Kraupa Marie — Gast- und Schankgewerbe — XI., Simmering, Weintraubengasse 9.
Kertesz Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Hundsthurmerstraße 135.
Kohnberger Salomon, Kohnberger Eduard, Neumann Alexander — Gummiwaren-Erzeugung — I., Schottenring 23.
Kalina Wenzel — Kleidermacher — XVII., Hernals, Schmerlingg. 17.
Stier Osias Leib — Damenkleidermacher — I., Franz Josefs-Quai 5.
Niklasch Anton, Niklasch Wilhelm — Fabriksmäßige Erzeugung von Leitern, Gerüsten und Holzwaren — XIX., Heiligenstadt, Nußdorferstraße 101.
Aschauer Clara — Milch-Verschleiß — IX., Eisengasse 1.
Boubela Therese — Milch-Verschleißerin — XIV., Rudolfsheim, Rauchfangkehrergasse 21.
Wallenta Marie — Handel mit Obst im Umherziehen — XI., Simmering, Ebersdorferstraße 10.
Huß Wilhelm — Pferdemäkler — X., Simmeringerstraße 127.
Zehl Theresia — Posamentierergewerbe — IV., Schleifmühlgasse 20.
Peschke Josef — Schuhmachergewerbe — XVII., Hernals, Währingergasse 7.
Woraschitz Franz — Spirituosenhandel — X., Himbergerstraße 89.
Lößl Adolf, Blaschka Konrad — Verschleiß der Erzeugnisse der Steindruckerei — I., Fichtegasse 2.
Mattern Karl — Vertretung gegen Provision — IX., Rögergasse 9.
Srokol Susanna — Victualienhandel — V., Matzleinsdorferstraße 30.
Slawkowsky Franz — Wäschegewerbe — XVII., Hernals, Rosensteingasse 40.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 27. December 1893.

Deck Walburga — Anstreichergewerbe — XVIII., Währing, Martinsstraße 95.
Fassel Hermann — Brantweinschank — XVIII., Währing, Wienerstraße 17.
Langheinrich Andreas — Fleischselcher — V., Wolfganggasse 10.
Mikloska Therese — Gas- und Wasserleitungs-Installation — XIII., Ober-St. Veit, Langegasse 14.
Kirchmayer Johann — Gastwirt — IX., Thurygasse 3.
Hutterstraßer Eduard, Hutterstraßer Ludwig — Gemischtwarenhandel — VII., Neustiftgasse 36.
Kuther Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Siebenbrunnengasse 71.
Ungar Edmund — Handelsagentie — VII., Neustiftgasse 101.
Pfeifer Barbara — Marktvictualien-, Blumen- und Fischhandel — XVI., Neulerchenfeld, Brunnengasse, Markt.
Jenizek Marie — Milch-Verschleiß — V., Grohgasse 9.
Kovaryk Ludwig — Milch-Verschleiß — XIII., Penzing, Poststraße 38.
Graßinger Anna — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — XVI., Ottakring, Wilhelminenstraße 47.
Neumann Theresia — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — XVIII., Währing, Johannesgasse 70.
Tauber Jeruchim — Sammeln von Pränumeranten auf Druckwerke — VII., Neubaugasse 53.
Reindl Johann — Wildbret- und Geflügelhandel — V., Hundsthurmerplatz.
Plan Betti — Wirkwaren-Erzeugung — XV., Braugasse 16.
Buschek Marie — Ziergärtnergewerbe — XI., Kaiser-Ebersdorf 65.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 28. December 1893.

Rapolti Alexander — Auskocher — V., Spengergasse 48.
Stephinger Martin — Gastwirt — XVIII., Währing, Kreutzgasse 53.
Bunzl Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Meidling, Josefig. 16.
Zrubetzky Karl — Schuhmacher — VII., Stiftgasse 9.
Kaufmann Emilie — Schul-, Gebetbücher-, Kalender- und Heiligenbilder-Verschleiß — IV., Margarethenstraße 30.
Kotzian Josefine — Privatlehranstalt für photographische Retouche, Aquarellmalerei von Photographien — VII., Kandlgasse 5 a.

Inhalt:

Seite
Gemeinderath:
Sitzungen des Gemeinderathes 2605
Stadtrath:
Sitzungen des Stadtrathes 2605
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 19. December 1893 2605
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 20. December 1893 2610
Allgemeine Nachrichten:
Commission für Verkehrsanlagen in Wien 2614
Donauregulierungs-Commission 2614
Schulnachrichten:
Bezirksschulrath der Stadt Wien 2614
Approvisionierung:
Schlachtviehmarkt vom 27. December 1893 2614
Borstenviehmarkt vom 27. December 1893 2615
Pferdemarkt vom 27. December 1893 2615
Stechviehmarkt vom 28. December 1893 2615
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 24. bis 27. December 1893 2615
Gewerbeanmeldungen 2616

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redacteur: Dr. Friedrich Edler v. Radler, Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. u. k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Otto Maaß (Haasenstein & Vogler), Wien, I., Walfischgasse 10.